

Verlag von  
**J. Kauffmann in Frankfurt a. M.**

[5]



Soeben erschien:

## Die gottesdienstlichen Vorträge

der Juden  
historisch entwickelt.

Ein Beitrag

zur

Alterthumskunde und biblischen Kritik,  
zur Literatur- und Religionsgeschichte

von

**Dr. Zunz.**



Zweite, nach dem Handexemplar des  
Verfassers berichtigte und mit einem  
Register vermehrte Auflage,

im

Auftrage der Zunz-Stiftung herausgegeben

von

**Dr. A. Brüll.**

32 Bogen. gr. 8°. Elegant brosch.  
10 M 50  $\frac{1}{2}$  ord., 7 M 85  $\frac{1}{2}$  netto,  
7 M 45  $\frac{1}{2}$  bar.



Seit vielen Jahren war dieses bedeutende, als das hervorragendste der neueren jüd. Litteratur allseitig geschätzte Werk vergriffen, sodaß dasselbe mit 40 M antiquarisch bezahlt wurde. — Die neue Auflage, welche hier geboten wird, ist durch wichtige dem Handexemplar des Verfassers entnommene Zusätze und Berichtigungen vermehrt und der praktische Gebrauch der-

selben durch die Beigabe eines ausführlichen Registers außerordentlich erleichtert.

Die Vorzüge dieser neuen Auflage sind so bedeutende, daß selbst die Besitzer der ersten Auflage sich die vorliegende anschaffen werden.

Es ist deshalb sicherer Absatz bei Bibliotheken, Rabbinen und Predigern wie überhaupt bei Orientalisten zu erwarten.

Stimmen maßgebender Kritiker über dieses Werk:

„Zunz vereinigt, wie dies selten der Fall ist, das zwiefache Verdienst, eine Wissenschaft begründet und zugleich feste, dauernde Resultate der Forschung geliefert zu haben, die bleibenden Wert besitzen.“

(Philippson in d. Zeitg. d. J. 64 Nr. 33.)

Kaiserling nennt Zunz „den Begründer der jüdischen Wissenschaft“. „Sein epochemachendes Werk nimmt unter den neueren Werken der jüdischen Wissenschaft den ersten Platz ein.“

„Sein Werk die gottesdienstlichen Vorträge war ein Ereignis. Die Kraft des Ausdrucks, die lichtvolle Verteilung der Massen, die strenge Besonnenheit im Entscheiden, die geordnete Herbeiziehung des Beweises für jede Behauptung, gereichen dem Werke nicht nur zur Zierde und dem Verfasser zur Ehre, sondern wirken auch bahnbrechend und anregend für den weiteren Ausbau der Wissenschaft.“

(Fost, Gesch. d. Judenth. III, 344.)

„Ein Werk, das zu den bedeutendsten Schöpfungen der jüdischen nicht nur, sondern der allgemeinen Litteratur gezählt werden darf. Mit Meisterhand bahnte er sich einen Weg . . . , sein klarer ordnender und überschauender Geist brachte Licht und Klarheit. Sein Werk war ein wahrhaft klassisches und maßgebendes.“

(Karpeles, Gesch. d. jüd. Lit. II 1106.)

„Zunz, der größte Kenner der rabbinischen Litteratur in Deutschland. — Das treffliche Werk, die gottesdienstlichen Vorträge der Juden.“

(Delitzsch, Gesch. d. Poesie S. 102.)

Cassel (Lehrb. d. jüd. Gesch.) bezeichnet die „gottesdienstlichen Vorträge von Zunz“ als „grundlegend für die Erkenntnis der jüd. Litteratur, klassisch und unentbehrlich“.

„Zunz, der größte Meister jüd. Litteraturforschung.“ „Zunz' großartige Werk . . .“, man muß die Umsicht und die mit tiefer Sachkenntnis ordnende Hand des Meisters bewundern.“

(Zellinek, Bethamidrasch I, XIII.)

„Zunz, der bewährteste Kritiker unserer Zeit.“

(Graetz, Gnostizismus S. 97.)

Ich bitte um thätige Verwendung.

Frankfurt am Main.

J. Kauffmann.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft  
vormals Friedrich Bruckmann  
in München.

[1575]



München, 9. Januar 1892.

## „Die Kunst für Alle“

herausgegeben

von

**Friedrich Pecht.**

Vierteljährlich 6 Hefte 3 M 60  $\frac{1}{2}$ .

Jahrgang VII. Heft 8.

## Wilhelm Leibl - Heft.

Dem Pfadfinder der modernen Malerei, der, als er im Jahre 1869 in München sein Bild „In der Kirche“ ausstellte, ungeheures Aufsehen erregte, der 1878 in Paris, wo er ein Frauenporträt und seine „Dorfpolitik“ ausstellte, Gegenstand der Bewunderung und Nachahmung war, der dann in Aibling, fast eine sagenhafte Persönlichkeit, abgeschlossen von aller Welt lebte und schuf, einer der originellsten Künstlererscheinungen,

## Wilhelm Leibl

ist das neueste (8.) Heft der Kunst für Alle gewidmet. In diesem giebt der geistreiche Essayist

## Herman Helferich

eine von feinstem Verständnis zeugende Monographie des Künstlers und seiner Schöpfungen, deren hervorragendste den Text illustrativ begleiten.

Werke des in strenger Abgeschlossenheit lebenden Meisters zu veröffentlichen, ist einer Zeitschrift bisher fast garnicht Gelegenheit geboten worden. Wir veröffentlichen in der „Kunst für Alle“ von Hauptwerken:

„Dorfpolitiker“,

„In der Kirche“

„Im Atelier“,

„Die neue Zeitung“,

(als Bilderbeilagen), im Text „Auf der Jagd“, „Wilderer“, zahlreiche Skizzen, Studienköpfe, Leibl's Atelier etc.

Das Heft wird einzeln stark begehrt werden. Jeder Kunstfreund ist Interessent. Wir stellen das Heft apart zu

75  $\frac{1}{2}$  ord., 50  $\frac{1}{2}$  bar und 13/12

zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Hochachtend

München.

Verlagsanst. f. Kunst u. Wissenschaft  
vorm. Friedrich Bruckmann.

✕

:

✕